

Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen des Gonzalinho- Projekts!

Das Land Brasilien ist in aller Munde, die Welt schaut dorthin, zumindest alle Fußballbegeisterten und alle, die vom WM-Fieber erfasst sind. Zugegeben – es ist sehr spannend und immer wieder auch bewegend (nicht zuletzt gestern Nacht / Stand 9.7.14). Dennoch ist es etwas erschreckend, dass es in Brasilien Proteste mit Tausenden von Teilnehmern gibt, ohne dass man hier davon etwas im Fernsehen sieht. Die Demonstrationen von Juni 2013 waren ein Medienereignis, aber jetzt scheint sich die Presse in einer Art selbstverordnetem Schweigen zu befinden über alles, was sich in Brasilien an Kritik an der WM regt. Unsere Partner in Brasilien stehen mit den Jugendlichen unserer Brasilien-AG im Kontakt über Facebook und berichten immer wieder, dass es im Land nicht ganz so ruhig aussieht, wie es auf den ersten Blick erscheint.

Das Metzinger Volksblatt hat darüber mit den Teilnehmern der AG ein Interview gemacht, das in diesem Zeitungsartikel zusammengefasst wurde:

Brasilien: Metzinger Schüler blicken hinter die WM

Die schillernde Welt der WM in Brasilien kann Katja Polnik nicht täuschen. Seit zwölf Jahren hilft sie zusammen mit ihrer Brasilien AG Benachteiligten in dem südamerikanischen Land.

Vobl. 7.9.14

CAROLA EISSLER

Metzingen. Tief in den Vorbereitungen für die Brasilienreise steckt die Brasilien AG unter der Leitung von Katja Polnik am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium. Die AG ist Teil des Gonzalinho-Kinderprojekts im brasilianischen Cáceres im Staat Mato Grosso, einem Kooperationsprojekt von Bonhoeffer-Gymnasium und St. Bonifatiusgemeinde. Am 11. August soll es für die 15-köpfige Gruppe los gehen in Richtung Südamerika, viereinhalb Wochen werden die Jugendlichen bleiben. Für die Teilnehmer der Brasilien AG ist es das erste Mal, dass sie nach Brasilien reisen werden. „Wir lernen schon fleißig portugiesisch“, erzählen sie.

Damit ist es freilich noch nicht getan. Denn in Brasilien werden sie unter einfachsten Umständen leben, beim Kinderprojekt mitarbeiten, in einem indigenen Dorf übernachten, ohne Strom und fließendes Wasser, und eine Woche in einer Agrar-Reform-Siedlung der ehemali-

gen Landlosen-Bewegung verbringen. Es sind nicht nur die Lebensumstände, mit denen sich die Jugendlichen arrangieren müssen. Sie werden auch mit der Armut und Rechtlosigkeit konfrontiert, die in Brasilien Alltag ist, sofern man nicht zur gehobenen Schicht gehört. „Wir wollen eintauchen in das Land“, sagt Polnik. Und die Schüler ergänzen: „Wir wollen nicht nur schauen, sondern auch etwas bewegen.“

Seit zwölf Jahren besteht das Brasilienprojekt mit dem deutsch-brasilianischen Jugendaustausch und dem Gonzalinho-Kinderprojekt. Seit mehr als einem Jahrzehnt besucht Katja Polnik Brasilien mit Jugendlichen aus der Region. Das Projekt, dessen Träger die Bonifatiusgemeinde ist, wurde inzwischen mehrfach ausgezeichnet und wird vom Familienministerium gefördert. „Die Kluft zwischen arm und reich ist enorm“, sagt Polnik. Kinder, die vernachlässigt werden, ohne Bildungschancen und ohne Gesundheitsvorsorge, finden im Kinderprojekt Gonzalinho eine neue Heimat. Zwei Auslandsdienststellen für ehemalige Schüler der Brasilien AG werden zudem finanziert. Der Schülerhort ist selbstorganisiert und wird regelmäßig mit Spenden aus Deutschland unterstützt.



Katja Polnik (links) und die Brasilien AG: Mitte August geht's nach Brasilien zum Gonzalinho-Projekt.

Foto: Thomas Kiehl

Mit den Verantwortlichen des Kinderprojekts in Brasilien sind die Metzinger Schüler gut vernetzt, fast täglich erhalten sie Informationen rund um die WM. „Erst kürzlich demonstrierten eine Million Menschen gegen die Geldverschwendung bei der WM“, berichten sie. „Schade, dass dies bei uns kaum thematisiert wird.“ Die teuren Stadien und Einrichtungen, die allein für

die WM gebaut wurden, stünden hinterher doch ohnehin leer, kritisieren die Schüler. „Das Geld hätte man besser in die Bildung investiert.“ Geplant ist nicht nur der Besuch der Metzinger in Brasilien, sondern auch wieder ein Gegenbesuch der Brasilianer. Mit dabei sein könnten dann erstmals auch junge Erwachsene, die einst als Kinder zum Gonzalinho-Projekt gehörten.

Konzert am Gymnasium

Brasilien und die Brasilien AG stehen unter anderem im Mittelpunkt des Open-Air-Sommerkonzerts des Dietrich-Bonhoeffer Gymnasiums am 17. Juli ab 18 Uhr in der neuen Aula und im Innenhof. Geboten wird dabei auch Musik aus Südamerika und die Brasilien AG bewirte die Gäste.

Aber von den Auswüchsen eines solchen Großereignisses soll uns nicht der Spaß am Fußball verdorben werden. Wenn wir im August in Brasilien sind, werden wir ganz sicher mit den Kindern des Gonzalinho-Projekts ein Turnier organisieren und deutsche und brasilianische Spieler/innen werden ihre Kräfte und Geschicklichkeit messen. Denn am 11. August geht es los: Die sechste Brasilienreise steht bevor. Wieder wird die Brasilien-AG für viereinhalb Wochen in Cáceres in Gastfamilien leben und im Kinderprojekt arbeiten. Unsere zwei Freiwilligen Sandro und Anika haben schon die anstehenden Arbeiten für uns vorbereitet: Wir werden das Grundstück des Projekts höherlegen, denn in der Regenzeit sieht es im Stadtviertel Cavahada so aus:



Damit wir nicht in jedem Jahr nach der Regenperiode den Garten neu anlegen müssen und auch weil die Außenmauer durch das Wasser, dass mehrere Wochen an der Mauer steht, schon unterspült wurde, werden wir massive Erdarbeiten machen um das ganze Grundstück um 30 Zentimeter zu erhöhen. Dann werden die Wege zum Haus, die Beete und die anderen Teile der Außenanlagen neu gestaltet. Anschließend möchten wir die Mauer um das Grundstück herum mit den Projektkindern zusammen anmalen.

An besonderen Aktivitäten, die die Betreuer/innen mit den Kindern im letzten halben Jahr gemacht haben, sind vor allem ein Ausflug in einen kleinen Zoo mit Tieren der Region zu erwähnen und der Kino-Besuch mit einem 3D-Film.

Ein großes Dankeschön auch an die beiden Freiwilligen Sandro und Anika, die im vergangenen Jahr sehr gute Arbeit im Gonzalinhoprojekt geleistet haben und deren Auslandseinsatz in 5 Wochen zu Ende geht. Hier kommen die zwei noch einmal persönlich zu Wort:



„Liebe Spender, liebe Spenderinnen, zunächst noch einmal vielen Dank für ihre bisherige Unterstützung für das Projeto Goncalinho. Wir beide, die „an vorderster Front sind“, können Ihnen versichern, dass Ihre Spenden sinnvoll verwendet werden, und auch wirklich gebraucht werden. Leider nähert sich unsere Zeit hier im Projekt dem Ende zu. Das ist wirklich schade, wenn man bedenkt, wie gut wir uns hier eingelebt haben, wie viele Kontakte wir geknüpft haben und wie vertraut unser Verhältnis zu den Kindern geworden ist. Im Prinzip gehen wir auf dem Höhepunkt unserer Effektivität wieder nach Hause. Damit dieser Zeitpunkt bei den kommenden Freiwilligen Louisa und Lucy noch früher eintritt, werden wir eine Woche lang eine intensive Vorbereitung im Projekt abhalten. Dieses Jahr haben wir den

Vorteil, dass wir unsere Nachfolger über einen längeren Zeitraum hinweg sehen können. Dabei werden wir ihnen auch viele fürs Projekt wichtige Personen vorstellen. Denn in Brasilien gilt: Gute Kontakte sind alles!

Im letzten Halbjahr haben wir uns zusätzlich zur Kinderbetreuung vor allem mit bürokratischen und organisatorischen Sachen beschäftigt. Wir haben eine gute Beziehung zum Rotary Club „Cáceres Pantanal“ aufgebaut. Die dort teilnehmenden Personen helfen uns in vielen, zum Teil auch sehr simplen Angelegenheiten wie z.B. Rasenmähen.

Auch mit der Stadtverwaltung nähert sich ein Durchbruch. Es fehlen wenige Schritte, damit das Projekt von der Stadt offiziell als karitatives und pädagogisches Projekt anerkannt wird. Damit erhoffen wir uns auch Unterstützung durch die brasilianischen Verwaltungsbehörden wie z.B. das Übernehmen der extrem aufwendigen Mäharbeiten auf dem Projektgelände nach der Regenzeit.

Aktuell legen wir einen Gehweg vor dem Tor an, damit die Kinder nicht mehr durch den Matsch laufen müssen, wenn es stark geregnet hat. Damit hatten wir dieses Jahr ziemliche Probleme. Da die Regenzeit dieses Jahr besonders stark war und außergewöhnlich lange andauerte, war das Gelände so zugewachsen und überflutet, dass der Projektstart nach den Ferien sich verzögerte. Weil das vor allem auch daran lag, dass das Projektgelände sehr tief liegt, wollen wir es in den nächsten Wochen um 20-30 cm höher legen. Im Oktober sollte das Gelände dann auch noch mit Rasen bepflanzt werden, um dem schnell wachsenden Unkraut weniger Platz zu bieten.



Unsere Zeit hier war ein unvergessliches Erlebnis. Ohne Ihre Hilfe wäre auch das niemals möglich gewesen, weswegen wir Ihnen ebenfalls vielmals danken möchten.

Anika Müller und Sandro Heusinger.“

Auch die Brasilien-AG hat in diesem Schuljahr viel erreicht. Mit insgesamt 8 Catering-Aktionen und der Mithilfe beim Sperrmüllflohmarkt des Gymnasiums haben die Schüler/innen einen großen Beitrag für das Projekt geleistet. Allein der Sperrmüllflohmarkt erzielte einen Gewinn von 2800 Euro, die je zur Hälfte an das Gonzalinhoprojekt und den AK Asyl Metzingen ging.

Falls Sie den Erhalt dieses halbjährlichen Rundbriefes lieber auf E-Mail umstellen möchten, können Sie uns das gerne mitteilen, dann erhalten Sie ihn in Zukunft als PDF-Datei.

Mit freundlichen Grüßen,

Katja Polnik.



Das Spendenkonto ist:

K.Polnik / Brasilienprojekt St. Bonifatius,
KSK Reutlingen,
BIC: SOLADES1REU,
IBAN: DE89 6405 0000 0000 9490 99
Sie können uns auch gerne auf unserer
Homepage besuchen:
www.brasilienprojekt.org